

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 2

Artikel: Auf und ab
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Definitionen

Husten = Der Wintersport des Kleinen Mannes.

Halbstarke = Eine Erscheinung, die dann verschwinden wird, wenn die Aelteren weniger gute Ratschläge und mehr gute Beispiele geben. bi

Dies und das

Dies gelesen (in einem Knigge für Autofahrer, nota bene): «Einen entgegenkommenden Fahrer blenden ist so gut wie eine Maschinengewehrsalve in den Rücken ...»
Und *das* gedacht: Gut ist gut!

Kobold

Auf und ab

Bei der Diskussion darüber, ob die Hochrheinschiffahrt nun komme, scheinen bald die Befürworter, bald die Gegner obenauf zu schwingen ...

Ein Spiel auf der Hochrheinschiffschaukel? JR

Weitere Vorschläge zur Konjunkturdämpfung

In Bern versammelten sich jüngst zahlreiche Herren, um zu beraten, welche Maßnahmen für eine wirk-same Dämpfung der Hochkonjunktur ergriffen werden müßten. Leider wurde völlig unterlassen, eine bevorstehende, aber schwerwiegen-

de weitere Expansion in einem bestimmten Sektor des Baugewerbes hinzuweisen: Auf den zu befürchtenden erhöhten Verschleiß an Akademikern und Lebensmitteln.

Da wurde kürzlich im Weinland ein wenige Kilometer kurzes Stück Nationalstraße auf ähnliche Weise eingeweiht wie kurz zuvor ein noch kürzeres Stück in Bern, nämlich nach folgendem Programm: Begrüßung durch Dr., anschließend gemeinsames Mittagessen. Nach dem Dessert: Begrüßung durch Dr., Eröffnung des Straßenstückes und Fahrt der Gäste darüber (10 km). Am Ziel Zvieri. Anschließend Rückfahrt über die gleiche Strecke (10 km) und Imbiß mit Ansprache von Dr.

Wenn unser Nationalstraßennetz – sagen wir – 500 km messen und im Durchschnitt jeder 5. Kilometer derart gefeiert wird, und wenn dazu jedesmal nur 50 Gäste und Presseleute eingeladen werden, dann macht das 15 000 Mahlzeiten aus. Ob der Benzinpreis nicht noch etwas stärker erhöht werden sollte,

zumal ich den Verschleiß an akademisch gebildeten Rednern noch gar nicht einkalkuliert habe? B.K.

Variante

Den üblichen Slogan der Ratenzahlungsgeschäfte «Wählen Sie jetzt, zahlen Sie später», änderte eine New Yorker Möbelfirma, bei der die Kunden die Kaufsumme unter günstigen Bedingungen sparen können, in «Zahlen Sie jetzt, wählen Sie später!» *



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

schieben Brief- und andere Träger Zeitungen, Drucksachen und Briefe nur unter die Klappe der Briefkästen, statt ganz hinein? Damit der Bysluft Schnee hinein wehen kann, wenn die Klappe halb offen bleibt? AbisZ

Das Loch Ness

in Schottland war früher durch das angeblich dort vorkommende Ungeheuer berühmt. In Zürich und auch anderswo gab es früher das berühmte «Januarloch», wo nichts los war, und in allen Betrieben kein Betrieb. Auch dieses «Ungeheuer» gehört heute ins Märchenland. Hochbetrieb herrscht auf jedenfalls an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, wo man bei Vidal herrliche Orientteppiche auch im Januar kaufen kann.